

## Voraussetzungen der Kinder

Kinder bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit in die spielzeugfreie Zeit. Einige Kinder finden erfahrungsgemäss rasch ins Projekt. Manchmal sind es genau die Kinder, von denen wir es gedacht haben, manchmal überraschen aber auch andere Kinder, bei denen man im Vorfeld gewisse Bedenken hatte. Es ist hilfreich, den Kindern eine grosse Portion Vorschussvertrauen mitzugeben. Auf zwei Verhaltensweisen bzw. Voraussetzungen der Kinder gehen wir hier ein.

### Kinder mit wenig Spielerfahrung

Je nach Alter, Entwicklungsstand, familiären und kulturellen Erfahrungen bringen Kinder unterschiedliche Erfahrungen mit in den Kindergarten. Wie können diese Kinder ans Spiel herangeführt werden? Durch gezieltes Beobachten können hilfreiche Anhaltspunkte gewonnen werden.

Im Spielzeugfreien Kindergarten kann es sein, dass dieses Kind länger nicht ins Spiel kommt. Durch genaues Beobachten kann herausgefunden werden, ob es wirklich keine Idee hat, was es tun könnte oder ob es sehr genau beobachtet, was andere machen. So oder so könnte z.B. ein motivierendes Gespräch nützlich sein. Allenfalls ist es hilfreich, bereits vor der spielzeugfreien Zeit das Kind durch Mitspielen oder eine gezielte Spielbegleitung ans Spiel heranzuführen.

### Angst oder Minderwertigkeitsgefühle kompensieren

Einige Kinder zeigen im Spiel viel Stärke, sie kompensieren dabei jedoch ihre Angst oder Minderwertigkeitsgefühle. Sie bleiben in diesem Spiel von Stärke zeigen haften. Sie sind z.B. herrschsüchtig, zerstörerisch oder rachedurstig und überborden immer wieder. Manchmal ändern sie aber auch die Regeln des Spiels immer wieder zu ihren Gunsten. Diese Verhaltensweisen führen häufig zu Konflikten mit anderen Kindern.

Hier lohnt es sich zu fragen: welche guten Gründe das Kind wohl hat für dieses Verhalten? Was genau möchte es damit ausdrücken? Manchmal sind solche Verhaltensweisen nichts anderes als ein Hilferuf. Vielleicht holt der Spielzeugfreie Kindergarten einige Kinder aus der Komfortzone raus und es zeigen sich wertvolle Förderbereiche.

### Zum Überlegen

Wenn du an deine Klasse denkst, welches Kind macht dir aktuell Sorgen (wenig Spielerfahrung, überfordert, nicht ins Projekt finden, nicht mehr in Kindergarten wollen, Beeinträchtigung...)?

- Weshalb macht dir dieses Kind Sorgen?
- In Bezug auf deine Sorge: gibt es ähnliche Situationen, die das Kind in der Vergangenheit gut gemeistert hat? Was hat unterstützt? Auf welche dieser Fähigkeiten oder Ressourcen kannst du auch während dem Spielzeugfreien Kindergarten zurückgreifen?
- Gibt es etwas, das du bis zum Projektstart tun kannst, um diesem Kind nützliche Fähigkeiten mit auf seinen Weg zu geben?